



*Dank*

*den Holzbildhauern:*

*Dramane Kolo-Zié Coulibaly (Boundiali)*

*Amadou Coulibaly (Mandine)*

*Dosso N'Gouamué (Biamkouma)*

*Gboungué Louna Pascal (Kabakouma)*

*Bidije Goure (Abidjan)*

*Die Arbeit wurde gefördert durch ein Projektstipendium der Landeshauptstadt München*

STILLE POST, 1999

Installation

5 Büsten, Holz, geschwärzt

(ca. 30 x 20 x 60 cm);

5 Fotodrucke auf Leinwand

(90 x 90 cm)

Präsentation: Skulpturen

(auf Sockeln je 40 x 30 x 130 cm);

Fotodrucke an Holzstäben,

geschwärzt.

Die Installation besteht aus einer Reihe von fünf hölzernen Porträtskulpturen und aus fünf auf Stoff aufgedruckten Porträtfotos, die – jeweils gegenüber – die für sie verantwortlichen Bildhauer zeigen. Die Skulpturen verdanken ihre Entstehung dem Prinzip der Stillen Post: Nur die erste Büste entstand nach Angelika Böck als lebendem Vorbild in einem Dorf der Republik Elfenbeinküste; diese diente als Vorlage für die zweite, die zweite war die Kopie-Grundlage für die dritte und so weiter. Die Frage war: Bestimmt unsere eigene Physiognomie mit, wie wir andere Menschen wahrnehmen und darstellen?

Bei allen *Dialogischen Porträts* ist Angelika Böck gleichzeitig Initiatorin des Projekts sowie Bildgegenstand und die Mitwirkenden sind nicht nur Darsteller, sondern auch Dargestellte. Die traditionellen Rollen von Künstler und Modell verkehren und verschränken sich hier. Beide Seiten sind gleichzeitig Subjekt und Objekt, Gestalter und Gestaltetes.

